

56. MARTINSKERB**08.-11.09.2006**

Fr. Kinder-Spielfest/Bieranstich
 Sa. Boule-Turnier/Watze-Mussignacht
 So. Kerbe-Gottesdienst/Kerbe-Umzug
 Mo. Kneipen-Frühshoppen/Kerbausklang



Gesamtheit GÜNTER Allianz
 Öffnungszeiten: Mo-Fr. 8:00-18:00 und 14:00-18:00 Uhr
 Samstag/Sonntag 10:00-18:00 Uhr



Wenn die Sonne im August/September die letzten Strahlen zum ausgehenden Sommer auf die Erde schießt, dann ist Kerbezeit in Darmstadt. Wochenende für Wochenende feiern Eberstadt, Wixhausen, Waldkolonie, die Heimstättensiedlung, wir Watzeverdler und die Bessunger ihre Kerb im Stadtteil. Erst im November ist dann in Arheilgen Kerb. Der späte Termin kommt daher, weil die Arheilger so gerne Glühwein trinken.

In der wieder mit 40.000 Exemplaren erscheinenden Kerbe-Beilage des Darmstädter Echos werden alle Kerbe-Ereignisse wieder zu lesen sein.

**Getränkevertrieb
 Hey & Rott GmbH**

Heimdienst

64291 Darmstadt-Arheilgen, Untere Mülhstraße 35

Telefon 061 51/37 65 30

Lieferservice an private Haushalte,
 Firmen und Büros

**Der Watzeverdler**

Nr. 2

15. Jahrgang 2006



Bürgerschoppen
 04.-05. August

Flohmarkt 04.-05. August

Martinskerb
 08.-11. September



Bürgerschoppen + Flohmarkt

04.-05. August 2006 BVM-Grillhütte und Bürgerpark Nord

Ursprünglich sollte der Bürgerschoppen nur ein Angebot für die Martinsviertler sein,

seitdem der Bürgerschoppen, der für das Martinsviertel nach wie vor das große gesellige



Es geht los! Oberbürgermeister Walter Hoffmann beim Bieranstich 2005. Links 2. Vors. des BVM Werner Seibel und rechts 1. Vors. „Pezi“ Hans-Peter Peter.

die in den Sommerferien nicht fernab von der Watzeverdel-Heimat Urlaub machten, sondern zu Hause geblieben waren.

1977 beim ersten Bürgerschoppen war dies noch ein kleiner Kreis, der sich auf dem Riegerplatz, später auf dem Schlossgartenplatz zum geselligen Gespräch bei Musik, Grillwurst und kühlen Getränken traf. Im Laufe der Jahre wurde der Bürgerschoppen von immer mehr Menschen aus dem Viertel und Drumherum besucht. Der Vorstand beschloss deshalb 1990 das gemütliche Zusammensein an die vereinseigene Grillhütte im Bürgerpark zu verlegen.

Dort ist

Zusammensein neben der Martinskerb ist.

Ebenfalls seit 1990 ist der Flohmarkt des BVM im Bürgerpark Nord. Mit dem Ordnungsamt und dem Grünflächen- und Umweltamt wurde bei der Ortsbegehung vereinbart, dass der Aufbau der Stände in diesem Jahr schon am Freitag ab 16 Uhr beginnen darf. Stände, die vorher aufgebaut werden, werden allerdings wieder entfernt. Wer sich nicht an diese Regeln des BVM-Flohmarktes hält, muss aus dem Bürgerpark verwiesen werden. Durch Schilder und Absperrungen sind die freien bzw. nicht zu benutzenden Flächen für den Flohmarkt genau markiert. Dass in das Parkgelände nicht mit Kraftfahrzeugen gefahren werden darf, versteht sich an sich von selbst, um die Grünanlage zu schonen. Es bestehen ausreichend Parkgelegenheiten in der

Nähe des Bürgerparks, von wo aus mit kleineren Transportmitteln die Flohmarktische und die Flohmarktware zum Standort transportiert werden können. Der Flohmarkt beginnt offiziell am Samstag um 6 Uhr und endet traditionsgemäß meist in den Nachmittagsstunden des Samstag; spätestens um 16 Uhr.

Der Bürgerschoppen startet am Freitag mit dem Bieranstich um 19 Uhr. Es spielen „Nobby and The Bobcats. Am Samstag ist rund um die Uhr Bewirtung an der Grillhütte; am Abend spielt „Springflute“, die Hausband des BVM beim Bürgerschoppen.



Vom Erlös des Bürgerschoppens + Flohmarktes übergibt seit 1980 der BVM Spenden an gemeinnützige tätige Organisationen. Dies waren 2005 die Jugend der freiwilligen Feuerwehr Darmstadt-Innenstadt (links Reinhold Mehm) und das Alten- und Pflegeheim in der Emilstraße (rechts der Leiter Manfred Held). Die Schecks von je 1000 Euro überreichte Werner Seibel vom BVM.

Neu wird in diesem Jahr sein, dass es in der Nähe des Nordbads einen zweiten Imbissstand und eine zweite Toilettenanlage außer den Toiletten in der Grillhütte geben wird.



Die markierten grünen Bereiche des Bürgerparks geben genug Raum für alle Flohmarkter. Nur diese Flächen stehen für den Flohmarkt zur Verfügung!



- ERD-, MAURER-, BETONARBEITEN
- PFLASTER-, PLATTENARBEITEN
- UMBAU-, REPARATURARBEITEN
- ALTBAUSANIERUNG

SEIBEL BAUGESCHÄFT GMBH
SEIT 1966

64287 DARMSTADT
GRAUPNERWEG 47
TELEFON 06151/76692
TELEFAX 06151/717092



Die alljährliche
Erkundungsfahrt in die
Darmstädter Geschichte

Am Sonntag, dem 11. Juni war es wieder soweit. Um den Organisator der alljährlichen Erkundungs- und Vergnügungs-Radtour Werner Seibel, 2. Vorsitzender unseres BVM, scharten sich am Hahne-Schorsch-Platz rund zwei Dutzend Radlerinnen und Radler. Werner Seibel gab die notwendigen Instruktionen für das Verhalten und dann übernahm er die Spitze und Michael Deitrich den Schluss der Radel-Kolonne und los ging es.

Das Löwentor war die erste Station. Hier erzählte Werner Seibel, dass das Löwentor von Architekt Albin Müller und dem Bildhauer Bernhard Hoetger zunächst bei der letzten Jugendstilausstellung 1914 auf der Mathildenhöhe als Eingangsportal stand. Nach dem 1. Weltkrieg wurde

das eingelagerte Portal geteilt. Die Löwen wurden 1926 zum 25. Jahrestag der 1. Jugendstilausstellung vor dem Eingang zur Rosenhöhe aufgestellt. Die Löwen und die Tore von Hoetger wurden übernommen; die neuen Postamente gestaltete wiederum Albin Müller; während die Säulen des ursprünglichen Portals jetzt als Eingangstor zum Hochschulstadion an der Nieder-Ramstädter Straße stehen.

Der Ostbahnhof entstand 1869 im Zusammenhang mit der Odenwaldbahn. Er erinnert an den Baustil der russischen Landbahnhöfe in der Taiga, und wird in Beziehung der Darmstädter großherzoglichen Familie zum russischen Zarenhof gesehen. Großherzog Ernst Ludwig war mit dem russischen Zarenhaus verwandt; seine Schwester Alexandra von Hessen war mit

Zar Nikolaus II. verheiratet. (Russische Kapelle, Nicolaiweg, Alexandraweg auf der Mathildenhöhe).

Judenteich/Domäne Hofmeierei. Er war einer der drei Forellenteiche, die früher zwischen dem Großen Woog und den Dreibrunnen unter Landgraf Georg I (1547-96) angelegt wurden. Der Name des Teichs hat mit Juden oder dem Judentum nichts zu tun. Er stammt wohl von dem Teichgräber Heinrich Judt aus Butzbach, der in alten Rechnungen von 1572 erwähnt wird. Die in der Nähe liegende Großherzogliche Meierei wurde 1892 aus der Altstadt hierher verlagert, um der Hochschule Platz für ihre Gebäude zu schaffen. (Kurz vor Erscheinen des Watzeverdlers feierte am 2. Juli die neue Eigentümerin „Stiftung Domäne Oberfeld“ den Erhalt des Oberfelds und der Meierei in seiner ursprünglichen Form.)

Darmstädter Oberwald. Der Darmstädter Ostwald trug vor den Eingemeindungen den Namen Oberwald. Daran erinnert noch der Name „Oberwaldhaus“ am Steinbrücker

Teich. Die Bezeichnung Oberwald kommt von der landschaftlichen Lage um Darmstadt. Die Gemarkung liegt an der Westabflachung des Odenwaldes in die rheinische Ebene.

Bessunger Laubwald/Bessunger Hegwald. Durch die Eingemeindung Bessungens im Jahr 1888 wurde der Waldbestand der Stadt im Osten um ein großes Stück im Süden erweitert. Der zunächst gute Zustand des Waldes im Mittelalter wurde durch die Landgrafen von Hessen immer schlechter. Die neuen Herren lebten in Nordhessen und kümmerten sich wenig um das



ferne Darmstädter Land. Der erste Darmstädter Landgraf Georg I. ließ als eine seiner ersten Amtshandlungen die verödeten Flächen des Waldes wieder aufforsten und anschließend „hegen“, d.h. einzäunen, um den Wald vor Mensch und Tier zu schützen. Ein Zeuge dieser Zeit ist das Böllenfalltor, eines

der drei Zugänge zum Hegwald in der damaligen Zeit.

Klipstein-Eiche. Philipp Engel von Klipstein übernahm 1823 die Oberförsterei Darmstadt. Zu seinem 50-jährigen Dienstjubiläum am 18. Mai 1846 wurde die mehr-

hundertjährige Eiche nach ihm benannt. Peter Schmidt erzählte beim Info-Halt an der Klipstein-Eiche sein Erlebnis von 1957: „Nach der Spätschicht kam ich um 22.30h in stockfinsterer Nacht von der Spritzgussfabrik Vitri in

Nieder-Ramstadt mit dem Fahrrad auf dem Heimweg nach Darmstadt durch den Wald. An der Klipstein-Eiche standen 4 amerikanische Gl's mit schwarzer Haut. Das Fahrrad hielt;

nichts war mehr zu sehen. Nach kurzem Dialog stellte sich heraus, dass die Amerikaner den Weg im Wald verloren hatten. Sie hatten am Waldrand der Lichtwiese ihre Manöver-Zelte stehen und hatten in Traisa ein paar Gläser „Gutes deutsches Bier“ getrunken und wollten danach durch den Wald in ihre Zeltstadt zurückgelaufen. Schon an der Klipstein-Eiche wussten sie nicht weiter. Ich

führte sie zu ihren Zelten zurück. Die dankbaren Soldaten schenkten einen „dime“, eine Silbermünze = Viertel-Dollar. Ein erinnerungsträchtiges Andenken an ein „schaug-schönes“ Erlebnis im Darmstädter Oberwald.

Der Dippelhof/Forsthaus Eiserne Hand. Der Hof stammt aus der landgräflichen Zeit. Er ist erstmals erwähnt in einem Grundstücksstreit 1789/91. Im Jahre 1710 erwarb Johann Albert Dippel das Hofgut. In Laufe der Jahrhunderte hat der Hof

hat seinen Namen von einem Wegweiser, der aus Eisen wie eine Hand gestaltet ist.

Ludwigsteich. Hier -unweit vom Jugendhof Bessunger Forst und dem Rossdorfer Spitzenwirt- wartete die BVM-Verpflegungsgruppe mit Weck und Worscht und allerlei Getränken. In der herrlichen Idylle am Ludwigsteich, der zur Gemeinde Rossdorf gehört, wurde so richtig nach fast zweistündiger Radfahrt gerastet.

Gestärkt ging die Heimfahrt entlang der Bernhardsackerschneise zum Bernhardsbrünchen, Steinbrücker Teich und vorbei am Kranichsteiner Schloss. Bürgerpark Nord. Unter der Leitung des im vergangenen Monat verstorbenen Stadtbaurat Herbert Reisser wurde in den siebziger Jahren aus den früheren Äckern, Wiesen und Gärten ein Park mit integrierten Teichen der Tongruben der früheren Ziegeleien mit Schul- und Sportanlagen gestaltet. Die Ziegelei Bemtheisel ist heute das Areal der „Ziegelhütte“, die

wech-selnde Eigentümer. Im 19. Jahrhundert ist der Dippelhof ein beliebtes Ausflugsziel (siehe Szene im „Datterich“). Der spätere Eigentümer Friedrich Wilhelm Bullrich aus Schlesien veranlasste 1908-10 einen Anbau im Jugendstil mit einem großartigen Musiksaal.

Das in der Nähe liegende Forsthaus Eiserne Hand

Ziegeleien Mahr heute der Bayrischer Biergarten und Kappei die Grillhütte des BVM.

Schlussrast war auf dem



Mollerplatz, wohlumsorgt und bedient von dem wiederbelebten „Gaststätte Gebhart“. Das traditionelle Rätsel von Werner Seibel schloss die wiederum wunderschöne Radtour ab.

Dank an Werner Seibel und seinen Helfer und Begleiter BVM-Vorständler Michael Deitrich, an Metzgerei Thiemo Hamm für Weck und Worscht und Leonie Seibel für die Getränke und Bewirtung im Wald zusammen mit BVM-Vorständler Thomas Kling.

OPTIKER
Resch

Ihr Augenoptiker im Martinsviertel

Liebfrauenstraße 56

64289 Darmstadt

Telefon 0 61 51 / 71 27 57

Brillen

Kontaktlinsen

Fax 0 61 51 / 71 27 46



So schön kann ein Schwein sein...
Eins der 14000
Ausstellungsstücke
im Wutzert-
Museum.

Alles stimmte! Herrliches Wetter, 14000 Schweine und 2:0 für Deutschland bei der Weltmeisterschaft

Alte „Füchse“ der BVM-Busfahrten (an sich müsste es ja heißen alte „Wätzjer“ der BVM-Busfahrten) erinnerten sich: In Bad Wimpfen war der BVM schon! Es stimmte: Im Watzeverdler Nr. 2 aus dem Jahr 1992 steht: „Wir machen eine schöne Spazierfahrt und besuchen Bad Wimpfen am Neckar mit dem einzigen Sammler- und Glücksschweinemuseum. So recht was für „Wätze“ und deren guten Freunde.“



Der Eingang zum Sammler- und Glücksschwein-Museum in Bad Wimpfen.

14 Jahre danach bot der BVM wieder eine Fahrt nach Bad Wimpfen an. In diesem Jahr übernahmen Michael Deitrich, Armin Schwarm und Peter Schmidt die Organisation. Die

Organisatoren (... und Werner Seibel!) hatten schon im März den Spielplan der Fußball-Weltmeisterschaft im Kopf und so wurde bei der Planung damit gerechnet, dass Deutschland am Tag der Busfahrt (24. Juni) im Achtelfinale stehen könnte. So kam es auch. Die Rückkehr zu Spielbeginn um 17 Uhr in Darmstadt musste eingeplant werden.

Um 8 Uhr hielt der Bus pünktlich bei Sneza vor der „Martinsstube“.

Proviand für die Frühstücksrast wurde eingepackt, alle waren pünktlich zur Abfahrt da. Durch unseren schönen Odenwald ging die Fahrt nach Eberbach, wo an der Fluss-

Landschaft des Neckars Fleischwurst und Leberkäse vom Metzger Volz zu kühlen Getränken genossen wurde.

In Bad Wimpfen ging es zuerst ins Sammler- und



Peter Schmidt schaut traurig. Das schöne Bad Wimpfen ist nicht mehr hessisch.

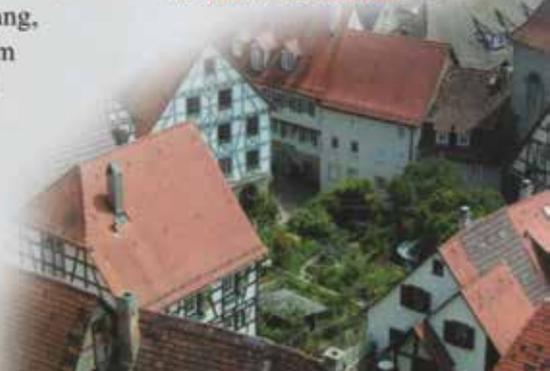
Glücksschweinemuseum, wo die Darmstädter Wätzjer mit einem Glas Sekt willkommen geheißt wurden. Anschließend konnten die inzwischen von 3000 (1992) auf 14000 angewachsenen Ausstellungsstücke bewundert werden. Allerdings war es für viele BVM-ler im Museum viel zu heiß, um es lange auszuhalten. Sie bevorzugten schattige Plätze in den Gasthäusern und Cafés der mittelalterlichen Fachwerk-Stadt.

Einiges zur Geschichte der Stadt war im Bus schon erzählt worden, beim Stadtrundgang, den Armin Schwarm und Peter Schmidt anboten, waren nicht so viele dabei, um dieses schöne Städtchen zu sehen. Es war einfach zu heiß!

Bad Wimpfen hat eine lange Geschichte, die auch in enger Beziehung zu Darmstadt steht. Die freie Reichsstadt, die besonders zur Zeit der Staufer-Kaiser ihre

Blüte erlebte (um 1200 Bau der staufischen Kaiserpfalz, der größten nördlich der Alpen!) kam 1803 zum Großherzogtum Darmstadt. 40 km südlich der Landesgrenze und 100 km südlich der Landeshauptstadt Darmstadt gelegen wurde Bad Wimpfen als „Perle der Krone Hessens“ als Kleinod geachtet und weitgehend eigener Verwaltung überlassen. Damit waren die Wimpfener 150 (!) Jahre lang zufrieden und wären auch gern ein Teil von Hessen geblieben. Die Altwimpfener stimmten bei der Volks-

Wegen der großen Hitze stiegen nur wenige auf den Blauen Turm der Staufer-Burg. Die es dennoch taten, denen bot sich ein herrlicher Rundblick auf die mittelalterliche Stadt und das Neckartal.





abstimmung auch für Hessen, die vielen zugezogenen Neu-Wimpfener hatten aber die Mehrheit und so kam die schöne Heilbad-Stadt und Touristen-Attraktion am Neckar 1952 zu Baden-Württemberg.

Schon um 15 Uhr mussten wir das schöne Bad Wimpfen verlassen. Unser Busfahrer brachte uns sicher und rechtzeitig in unsere Heiner-Stadt zurück. Das Spiel konnte beginnen. Die deutsche Nationalmannschaft legte ein flottes Spiel hin und gewann

Eine riesen Schweimerei mit 2:0 gegen Schweden. Ein tolles Spiel!

Ein Tag, an dem alles stimmte. Bis zur Busfahrt im nächsten Jahr!



Ruf
7 96 35

Fax
7 45 65

**Stempel
Schilder
Gravierungen**

Feierpeil

Darmstadt
Liebfrauenstraße 50

Seit über 70 Jahren eigene Herstellung



Wir gratulieren

Zu runden Geburtstagen und jedes Jahr ab dem 80. Wiegenfest gratuliert der BVM. Diese angenehme Aufgabe übernehmen Vorstandsmitglieder, meist Werner Seibel und „Pezi“ Hans-Peter Peter, und unser ehemaliges Vorstandsmitglied Helmut Meyer.

Beim 60. Geburtstag von Heinz Esslinger am 5. April hatte ich, Peter Schmidt, diesen schönen Dienst für den BVM übernommen. Unser verdienstvoller BVM-Fotograf Heinz Esslinger feierte zu Hause. Die Wohnung in der Mollerstraße war geschmückt und alles, was zu einer familiären Geburtstagsfeier gehört war angeordnet. Köstliches gab es zum Essen und Trinken; an Stehtischen wurde geplaudert und im Wohnzimmer spielte Karl-Heinz Lotz auf seinem Akkordeon die schönsten Lieder zum Mitsingen und zum Tanz. Es war ein schönes Geburtstagsfest, das Heinz und seine Frau den Gästen boten.

Eine besondere Geschichte von der Geburtstagsfeier: Karl-Heinz Lotz erzählte von den alten Zeiten beim Heinerfest. „Da war ein Student mit dem Namen Fitjer, der sang beim Heinerfest in den 50-er und 60-er Jahren die Adelheid. Hier sind bei meinen Noten noch die Zeichnungen von diesem Wechselgesang zwischen Vorsänger und dem Volk als Chor.“ Es stellte sich gleich heraus, dass der „Fitjer“, sein damaliger Spitzname, das heutige BVM-Vorstandsmitglied Peter Schmidt ist. Gleich wurde die Adelheid gesungen und das Ganze im Bild mit dem Geburtskind festgehalten.

Stellvertretend ist hier etwas vom Geburtstag von Heinz Esslinger geschrieben.

**Allen unseren Geburtstagskindern gleichermaßen
Herzlichen Glückwunsch!!**

Im Mai

Emil Gröninger (75), Erika Spencer (65), Jochen Rüggeberg (60), Jochen Nold (60), Walter Glassl (65), Gerda Hildenbrandt (85), Reiner Engel (50), Willi Buchert (81), Viktoria Peter (50), Jürgen Schmidt (65)

Im Juni

Klaus Kastner (65), Inge Schlicker (65), Willi Frickel (91), Heike Kowallik (50), Siegfried Elbert (50)

Im Juli

Christiane Nickol (50), Ernst Schmitt (65), Heiner Kratz (88), Rainer Weihert (60)

Im August

Günter Körner (65), Heinrich Roth (84), Anne Schäfer (80), Charly Landzettel (60), Karlheinz Hassenzahl (70), Ludwig Wagner (60), Günter Löbel (60), Roman Röhrig (60)



Jochen Nold
Dienstleistungs-Service

**Hausmeisterarbeiten
Reinigungen · Renovierungen · Gartenpflege**

Goethestraße 13 · 64367 Mühlital
Tel.: 0 61 51/4 66 74 · Mobil: 0172 / 6 73 38 20

BVM-BILDERKALEIDOSKOP

Seit 30 Jahren treffen sich Troyaner und Darmstädter, beide aus ihren Stadtteilen, die nach dem Hl. Martin benannt sind. In diesem Jahr kamen die Franzosen nach Darmstadt und es wurde feierlich und familiär der runde Geburtstag gefeiert.

Wie in jedem Jahr sollte der Kontakt mit der jeweiligen Gastfamilie im Mittelpunkt stehen. Daneben gab es eine Stadtführung, die traditionellen Fußballspiele der Jugend- und Old-Timer-Mannschaften



und als Höhepunkt das Fest im Heiner-Lehr-Bürgerzentrum. Walter Hoffmann, unser Oberbürgermeister, ließ es sich trotz übervollem Terminkalender nicht nehmen, den Gruß der Stadt und ein Geburtstagspräsent zu überbringen



Die Bilder vom festlich geschmückten Heiner-Lehr-Bürgerzentrum, OB Hoffmann mit den Spitzen von AGT-Troyes und BVM-Darmstadt, Cathérine und Didier Unterwald, unserem „Pezi“ und links die Dolmetscherin.



Das Bild auf der Mathildenhöhe zeigt die familiäre Seite der Jumelage. Ausflug zur Darmstädter Top-Sehenswürdigkeit.



Die ersten Bürgerschoppen waren noch auf dem Riegerplatz. Wie lange ist es her? Wer sind die Leut?



Heinz Esslinger hatte zum 60. Geburtstag eingeladen. Karlheinz Lotz machte die Musik. Dabei wurde von einem Student mit Namen Fitjer und der Heinerfest-Adelheid erzählt. Der leibhaftige Fitjer war anwesend und wurde vom Geburtstagskind und dem Musikanten in die Mitte genommen. (Siehe Bericht Seite 11)



Zu Gast in Darmstadt. Max Schwalme aus Bielefeld kam zur Konfirmation seiner Enkelin Isabel nach Nieder-Beerbach. Weil so viele Gäste von weither angereist waren, wurde im neuen Martinsviertler Schmuckstück, dem Hundertwasser-Haus, gebruncht. Dem Opa (auf dem Foto mit der Enkelin Stefanie) gefiel das alles so gut, dass er für uns Watzeverdler einen saustarken Reim aufgeschrieben hat.

*Der Eber ist sehr missgestimmt,
weil seine Kinder Ferkel sind.
Nicht nur sein Weib, die Sau alleine,
auch die Verwandtschaft - alles
Schweine.*

Made im Watzeverdel: Rekordverdächtiges ...

Früher waren die Straßen der Spielplatz der Kinder. Damals war vieles, was wir Kinder machten, rekordverdächtig. Wir hatten so viele Spiele und so viel Phantasie. Ein Mensch mit so viel Phantasie ist auch Rainer Zufall, der Rekordverdächtiges im Watzeverdel in kleinsten Erscheinungen entdeckt und für den Watzeverdler aufschreibt.

Mit drei rekordverdächtigen Geschichten starten wir in diesem Watzeverdler. Die Sprache von Rainer Zufall ist eine Mischung aus Heiner-Dialekt und Hochdeutsch; ein faszinierendes Ausdrucksmittel um Situationen plastisch darzustellen. Es wird versucht, die Texte von Rainer Zufall möglichst unverfälscht „rüberzubringen“.



Erste Geschichte: Der Kappenkönig vom Verdel.

Treff' ihn und frag' ihn, wie viel Kappen (gemeint sind Baseballcaps) er eigentlich habe? - „Waas isch net.“ Isch: „Mache mer en Termin zum zähle.“ Also wir treffen uns Tage später „Bei Bozo“, Kneipe am Riegerplatz. Da stehen unzählige Taschen, großformatische, mit Kappeninhalt, meiner treu. Alle Kneipentische haben nicht ausgereicht die Kappen auszubreiten. Bei 366 Sticker hatten wir die Schnauze voll mit dere Zählerei. Fazit: Jeden Daach e anner Kapp uff em selbe Kopp, unn fers Schaltjahr reichs aach noch, plus Ersatzkappe, falls mal a ausfällt.



Zweite Geschichte: Der botanische Gadde im Verdel.

Ich sitz wie immer in de Kneip, diesmal im Bangerts-Eck bei Karl-Heinz Rauck und guck in die Luft und so. Da fällt mir plötzlich auf: es sieht ja aus wie im Botanische Gadde! „Wie viel Blumestöck und woher sind se?“

„Des iss alles von meiner Lebensgefährtin Honorata, die iss als Altenpflegerin mit dem Rad laufend unnerwegs und sacht mir, bei fast jedem Sperrmüll findse Blumestöck, die wo die Kepp schon henge losse. Nimmtse mit unn päppelse widder hoch.“

Ergo ich zähle, unn es sin 45 Sticker. Rekord!



Rechtsanwälte

Lankau & Collegen

Rechtsanwälte und Notar

Rechtsanwalt und Notar Ingo-Endrick Lankau
 Fachanwalt für Verwaltungsrecht, Diplom-Mediator (FH)
 Rechtsanwalt Dr. Michael Vögler

Anwaltliche Tätigkeit mit Schwerpunkt in den Bereichen
 Verwaltungsrecht Baurecht Baunachbarrecht
 Abgabenrecht Immobilienrecht Wirtschaftsrecht

Beurkundung von Rechtsgeschäften in den Bereichen
 Immobilien Schenkung Erbe
 Ehe Handels- und Gesellschaftsrecht Familie

Unsere Kanzlei in der Darmstädter Weststadt
 (vormals 15 Jahre im Watzeverdel)

Robert-Bosch-Straße 9 (Europahaus) · 64293 Darmstadt
 Telefon: (06151) 9581-0 · Telefax: (06151) 958133
 www.anwaltskanzlei-lankau.de · E-Mail: da@anwaltskanzlei-lankau.de



Dritte Geschichte: Die größte Eieruhr von Darmstadt.

Ich komm beim Schlendern an die Taunusstraße und verspüre so len „versteckte Dorscht“ (Datterich) und erklimme die Höhe, gehe rechts in die Dieburger 64, Hinterhof, in die Weinstube Schubert.

„Gude, Silvi, e Pärsche, bidde.“ Insider wissen, was des auf sich hat. Dann kommt mein Freund, der Kalle, einer der Chefs von Siebdruck Grafik GmbH, des sinn die mit dem Spiegelei. Ich bin am Ziel meiner Begierde und sachem: „Kalle, hol die Eieruhr errunner, ich will mal widder de Sand riesele sehe!“ Er hat die größte Eieruhr von Darmstadt. Selle iss vermessen 76 cm hoch und transportiert geschätzte 1 ½ Liter Eieruhrensand in gestoppte 4 ½ Minuten, genau für ein normales Frühstücksei!

Fortsetzung folgt

Aktive Steuerberatung in Ihrer Nähe

conaktiva 

Steuerberatungsgesellschaft mbH

Steuern sind erlaubt,
doch Steuern ist es auch

Steuern
Controlling
Unternehmensberatung

Fuhrmannstraße 6 · 64289 Darmstadt
Telefon (0 61 51) 9 67 30 20
Internet www.conaktiva.de

Gaststätte Gebhart - neu belebt



Es war schon traurig, dass die Rollläden beim „Gebhart“ am Mollerplatz lange Zeit überhaupt nicht mehr aufgingen.

Nicht lange nachdem Heinz Bender beschlossen hatte, die Gaststätte in andere Hände zu übergeben, war diese auch schon wieder geschlossen. Nicht jeder kann eben eine Gaststätte führen. Zur Qualität der Speisen und Getränke und den angemessenen Preisen gehört dieses Sich-Wohlfühlen der Gäste. Dies vermitteln die Menschen, die die Gaststätte führen. Da hat jede Kneipe und jedes Café im Viertel so seine eigene Tradition.

Ein Beispiel aus dem Viertel ist der „Alte Fritz“, der

jahrelang von seinen Wirtsleuten Inge Basso und Franco Belotti für viele Vereine, einzelne Gäste und Stammtische eine feste Adresse war. Als Franco den „Alten Fritz“ abgab, wechselten die Pächter sehr häufig und der „Alte Fritz“ hat bis heute nicht wieder seinen Platz im Viertel gefunden.

Das ist beim „Gebhart“ glücklicherweise nach einer kurzen „Durststrecke“ überwunden und Sabine Nothhaft mit den altbewährten Kräften Heinz Bender im Service und Günter „Günni“ Herzberger in der Küche haben einen guten Neustart hingelegt. (Siehe das Foto des Gebhart-Trios hinter dem Tresen).

Der BVM wünscht der Watzeverdler-Traditionsgaststätte Gebhart, seiner Pächterin und dem BVM-Neumitglied Sabine Nothhaft viele zufriedene Gäste aus dem Watzeverdler und drumherum.

Neu: In der Gaststätte Gebhart hat der BVM den Schaukasten mit allerlei Sehenswertem eingerichtet.

Bad Nauheimer Straße 1
64289 Darmstadt
Tel.: 06151-97199-45
Fax.: 06151-97199-46

Öffnungszeiten

| | |
|------------------------------|-----------------------|
| Montag: geschlossen | |
| Dienstag, Mittwoch, Freitag: | 10.00 Uhr - 18.00 Uhr |
| Donnerstag | 12.00 Uhr - 20.00 Uhr |
| Samstag (Feb.-Aug.): | 10.00 Uhr - 13.00 Uhr |
| Samstag (Sept.-Jan.): | 10.00 Uhr - 16.00 Uhr |

Mail: Kaminofen-Darmstadt@t-online.de · Web: www.kaminofen-haus.de

 Haus
Comfort
Studio

Martinsviertel *aktuell*



Kantplatz belebt: Eiscafé und Bücherflohmarkt



1938: Eis-Roth an der Magdalenenstraße vor dem Gebäude der TH.

Für die Aus-der-Hand Eisschlecker bietet die Bank rund um die Platane auf dem

Kantplatz eine ruhige Sitzgelegenheit. Das Eiscafé bietet aber auch Tische und bequeme Stühle im Freien oder im Gastraum. Der BVM wünscht Bruno Purich wirt-

An dem schönen Jugendstil-Gebäude des TH-Heizkraftwerkes an der Magdalenenstraße stellen die Darm-

städter Eismacher Wilhelm und Maria Roth aus der Fuhrmannstraße 14 seit 1935 einen Eis-Verkaufswagen auf. Genau gegenüber hat jetzt Bruno Purich, Chef vom Café Blue in der Lauteschlägerstraße, ein Eiscafé eingerichtet. Seit ein paar Wochen können hier köstliche Eisspezialitäten genossen werden.



2006: Eiscafé „Bacio“ in der Magdalenenstraße/Ecke Lauteschlägerstraße. Die Kinder der 3. Klasse der Goethe-Schule genießen ein Eis. Vorher erlebten sie eine Stadtführung mit dem BVM-Vorstandsmitglied Peter Schmidt

schaftlichen Erfolg und ist froh, dass es an historischer Eisverkaufsstelle wieder Eis zu genießen gibt.



8. Juli 2006: Gibt es Regen? Banger Blick zum Himmel. Jedes Jahr am Sonntag nach dem Eisesfest: Bücherflohmarkt auf dem Kantplatz.

Ludwig-Metzger-Preise 2006 für den BVM

„Pezi“ Hans-Peter Peter nahm zusammen mit Werner Seibel den Ludwig-Metzger-Preis bei einer eindrucksvollen Feierstunde im Foyer in der Sparkasse am 24. März 2006 entgegen. Auf dem Bild stellt sich Oberbürgermeister Walter Hoffmann zusammen mit unseren beiden BVM-Vorsitzenden dem Fotografen.



Inzwischen wurde vom Preisgeld in Höhe von 2750,00 Euro die notwendige Ersatzbeschaffung von neuen Stühlen für unsere BVM-eigene Grillhütte angeschafft. Ein weiterer Bericht zur Verleihung des Förderpreises erscheint in der Echo-Kerbeilage.



Sparkassen-Finanzgruppe

Ohne Förderung steht manche Spitzenleistung auf dem Spiel.

 Sparkasse Darmstadt

Als Geldinstitut, das fest in unserer Heimatregion verwurzelt ist, haben wir auch eine ganz besondere Verpflichtung für sportliches und kulturelles Engagement. Ohne unsere Förderung stünden manche Initiativen und Spitzenleistungen auf dem Spiel. Deshalb sorgen wir auch weiterhin dafür, dass in unserer Region vieles möglich ist und manches besser läuft. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Martinsviertel *aktuell*



Nachrichten aus der Emilstraße

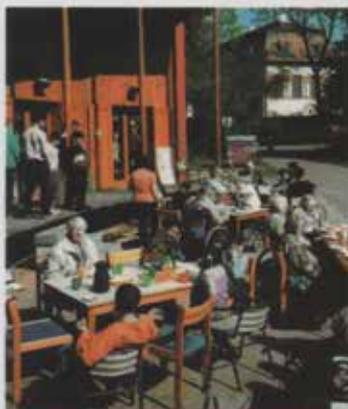
JUNG & ALT - Modenschau - 7. Sept. ab 15h auf dem Marktplatz

Aus dem Alten- und Pflegeheim in der Emilstraße gibt es über die Veranstaltungen in den letzten Monaten so viel zu berichten, dass dazu der Platz im Watzeverdler nicht ausreicht. Deshalb wird in der Kerbe-Beilage im Darmstädter Echo ein größerer Text mit Bildern erscheinen.

Eine der vielen Angebote in unserem schönen Martinsviertel-Altenheim ist eine seit 13 Jahren existierende Zusammenarbeit zwischen den jungen Menschen des Aktivspielplatzes im Herrngarten und den älteren Menschen aus der Emilstraße.

4-5 mal im Jahr treffen sich JUNG & ALT um zu erzählen, zu basteln, zu spazieren und zu feiern.

Im September werden sich JUNG & ALT mitten in der Stadt gemeinsam präsentieren.



Treffpunkt Aktivspielplatz: Herrngarten: JUNG & ALT gestalten ein Stück Leben gemeinsam.

„Chic sein“ ist zeitlos. Aber jede Zeit hat ihre ganz eigenen Vorstellungen von Schönheit und Mode. Auf dem Laufsteg werden längst vergangene Mode-Zeiten auf die neuesten Trends von heute treffen. Also hingehen, Mode von gestern und heute anschauen, in Erinnerungen schwelgen und über das Neueste staunen.



WEIGMANN-HAIR

Marianne Weigmann

GUT FÜR DIE SEELE
WENN DER KOPF STIMMT

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 10 - 19 Uhr

Samstag: Nach Vereinbarung

64289 Darmstadt · Emilstraße 1 · Tel.: 06151 / 1071238

Handy: 01778676553

VOM LATZE-KELLER INS WATZEVERDEL

Bald ein weiteres Kleinod im Viertel: Kaffee, Suppen, Delikatessen in der Arheilger Straße mit dem prophezeiten Namen "vis à vis" - Gegenüber.



Im 3. Watzeverdler von 2005 ist auf Seite 17 ein Foto. Das Schaufenster eines Verkaufsladens an der Ecke Fuhrmannstraße/Arheilger Straße ist zu sehen. In den großen Scheiben spiegelt sich die Fassade der „Gaststätte Petri“ von gegenüber. Ein Omen? Eine Prophezeiung?

Jedenfalls schaute Barbara, JChefin des „Petri“ jeden Tag hinüber und las die alten Hinweise aus der Zeit als noch Theo Kling hier sein Lebensmittel- und Delikatessengeschäft betrieb. Als Caroline Saamer beschloss, mit ihrem Atelier und Büro „der schnitt“ umzuziehen, war es für Barbara

klar, hier werde ich etwas einrichten, das eine Mischung ist aus einem Café mit Frühstück, Suppenküche und Delikatessen-Verkauf.

Barbara hat das Kaffeehaus-Milieu in die Wiege gelegt bekommen. Ihr Vater Willi war Bäckermeister bei den Niedermhäuser-Latzen, die ihren Namen von dem Räuberhauptmann Latz bekamen, der mit seiner Bande im Wald zwischen Meßbach und Nonrod hauste und in der Umgegend sein Unwesen trieb. Nach diesem „Latz“ nannte der rührige Bäckermeister sein Gasthaus „Latz-Keller“.

Vielleicht wird zur Martins-Kerb eröffnet werden!
Alles Gute wünscht der BVM.

GÜNTER

GENERALVERTRETUNG

Arnold und Friedrich Günter
Generalvertretung der Frankfurter Allianz
Schulnechtstraße 44a · 64289 Darmstadt
Telefon 06151/79790 · Fax 71 06 05

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8.00-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Allianz

Der BVM-Vorstand

| | | |
|------------------|------------------|---------------|
| 1. Vorsitzender: | Hans-Peter Peter | 06151/712171 |
| 2. Vorsitzender: | Werner Seibel | 06151/716591 |
| Rechner: | Jörg Mohr | 06157/157893 |
| Schriftführer: | Armin Schwarm | 06151/9674082 |
| Beisitzer: | J. Blumenschein | 06151/44359 |
| | Michael Deitrich | 06151/592024 |
| | Peter Gall | 06151/715497 |
| | K.-Heinz Glassl | 06151/719530 |
| | Thomas Kling | 06151/713282 |
| | Peter Schmidt | 06151/74543 |
| | M. Seifermann | 06157/930634 |

BVM-Geschäftsstelle: Werner Seibel
Pankratiusstraße 23
64289 Darmstadt
Tel.: 06151-716591
E-Mail Adresse: werner-seibel@t-online.de

Internet Homepage: www.bezirksvereinmartinsviertel.de/

Der Watzeverdler erscheint kostenlos 3-mal im Jahr mit einer Auflagenhöhe von 1400 Stück und wird Mitgliedern des BVM kostenlos zugesandt

Adressenänderungen:

Bitte Werner Seibel mitteilen!!!
Pankratiusstr. 23 · 64289 Darmstadt · Tel.: 06151 / 716591

BVM-Grillhütte Jean-Beckmann:

Kastanienallee 17 · 64289 Darmstadt

Vermietung:

Karl-Heinz Glassl · Rhönring 135 · 64289
Darmstadt T.: 06151-719530 . Mobil: 0177-4633357

Neu im Vorstand: Michael Deitrich

„Wer macht mit im Vorstand des BVM?“ So stand es in der letzten Ausgabe des Watzeverdler im vergangenen Jahr. Jörg Mohr, unser BVM-Rechner, schlug Michael Deitrich vor. Michael Deitrich war einverstanden zu kandidieren und die Mitgliederversammlung am 13. März 2006 wählte ihn einstimmig als Beisitzer in den Vorstand.

Seitdem beteiligte sich Michael Deitrich mit Engagement bei allen Veranstaltungen des BVM -Ostereiersuchen im Fohlenhof, Jumelage-Treffen über Pfingsten, Radtour, Busfahrt und Bunter Nachmittag bei Kaffee und Kuchen in unserem Martinsviertel-Altenheim in der Emilstraße-.

Mit Armin Schwarm verbindet Michael Deitrich die Beziehung zum Radball. Während Armin Schwarm aktiv diese Disziplin des Radsports betreibt, ist Michael Deitrich in der Sportvereinigung Eberstadt (SVE) seit Jahren als Betreuer tätig, weil er seinen inzwischen 18-jährigen Sohn Patrick, einen hochtalentierten Radballer, und den Verein unterstützen will.

Der BVM wünscht dem neuen Vorstandsmitglied weiterhin Freude bei der Mitarbeit im BVM!



Michael Deitrich ist dabei. Hier bei der Busfahrt nach Bad Wimpfen, rechts im Bild beim Rundgang auf den Arkaden der staufischen Burg von 1200 n.Chr

Impressum

Herausgeber: Bezirksverein Martinsviertel e.V. DA
Redaktion: Peter Schmidt, Lauteschlägerstr. 19,
64289 Darmstadt, Tel.: 06151 - 74543
(Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes)

Titelzeichnung: Manfred Schmidt

Fotos: Heinz Esslinger, Peter Schmidt,
Leonie Seibel

Bearbeitung und Druck: typographics GmbH

Röntgenstr. 27a, 64291 DA
Fon 71 96 09, Fax 71 96 21